

U
Samstag/Sonntag, 12./13. August 1961

Jesu Weg

*„Stecke dein Schwert an seinen Ort,
denn wer das Schwert nimmt,
der soll durchs Schwert umkommen.“ (Mt. 26,52)*

Als Jesus gefangengenommen wird, zieht Petrus sein Schwert. Es geht ihm um die Freiheit, um das Leben, um Gerechtigkeit, um das Reich Gottes. Das Schwert soll diese Probleme lösen. Jesus verwehrt ihm das. Das Schwert löst keine Probleme.

Wir freilich sind anderer Meinung. Auch uns geht es um Freiheit, um Leben, um Gerechtigkeit, um das Reich Gottes; das alles sind große Worte in unserer Welt. Was tun wir um dieser Worte willen? Wir greifen nach dem Schwert! Alle Welt greift nach dem Schwert. Groß sind unter uns die Worte: Aufrüstung, atomare Bewaffnung, Stärke, Härte, nicht nachgeben, Vergeltung, zuschlagen und immer wieder: rüsten. Das Rezept des Petrus ist unser Rezept.

Jesus sagt, dies Rezept taugt nichts. Es löse keine Probleme. Vielmehr: Wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Im Grunde wissen wir alle, daß Jesus recht hat. Dennoch folgen wir dem Petrus.

Jesu Weg ist der Weg der Liebe und Freundlichkeit, des Stilleseins und Vertrauens, der Demut und des Hoffens, der Weg auch des Leidens.

Wir sind allesamt zu folgen, den Weg Jesu zu gehen. Leider!

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland